

DIVERSITÄT IN KINDERBÜCHERN

V
I
E
L
F
A
L
T

A
I
T
O
L
M
A

H
I
S
S
I

F
A
M
I
L
I
A

L
I
N
G
U
A

𐌲
𐌺
𐌽

S
O
O
D
H
A
W
A
A
D
A

Φ
Ι
Λ
Ϊ
Α

Liebe Besucher*innen, liebe Interessierte,

wir freuen uns sehr, dass Sie auf unsere Ausstellung neugierig geworden sind oder bereits ihren Weg zu uns gefunden haben. Mit diesem Heft informieren wir Sie über die Leitidee, die Schwerpunktthemen, die Ziele, die Konzeption sowie über die Begleitveranstaltungen zur Ausstellung.

Die Sonderausstellung ‚Diversität in Kinderbüchern‘ wurde von Studierenden der Stiftung Universität Hildesheim unter der Leitung von Prof. Dr. Viola B. Georgi, Agata Wozniesinska und Dr. Janina Vernal Schmidt konzipiert. Zu Beginn unserer Arbeit sichteten wir zahlreiche Werke der aktuellen Kinderliteratur. Dabei kristallisierte sich die Familie als Dreh- und Angelpunkt vieler Bilderbuchgeschichten für Kinder heraus. So häufig sich das Familienmotiv in den Werken wiederfand, so häufig überwog auch ein einseitiges Bild von Familien mit Vater, Mutter und Kindern. Dieses Bild schließt jedoch viele andere Familienmodelle aus.

Ausgehend von der traditionellen Bilderbuchfamilie, entfaltet die Ausstellung ‚Diversität in Kinderbüchern‘ mit über 50 Exponaten eine neue, wenn auch noch seltene Perspektive auf Kinderliteratur. Hier öffnet sich der Vorhang für Bücher, die ein vielfältiges und inklusives Bild von Familien in Deutschland zeichnen.

Es war uns ein großes Vergnügen, diese Werke auf dem aktuellen Kinderbuchmarkt herauszusuchen und sie Ihnen nun vorstellen zu dürfen. Aber schauen Sie doch bitte selbst.



THEMEN

Worum geht es?

Die Bilderbuchfamilie als Leitmotiv der Ausstellung

Es war einmal eine Bilderbuchfamilie: Vater, Mutter und zwei Kinder. In ihrem Haus mit ihrem Hund und dem Apfelbaum im Garten, lebten sie vergnügt bis an ihr Ende.

Und die Moral von der Geschicht'? Kinderbücher prägen unsere Vorstellungen von Familie. Sie erzeugen bestimmte Familien- und Rollenbilder, die von klein auf erlernt und zur Selbstverständlichkeit werden. Wenn Kinderbücher ausschließlich von traditionellen Familien erzählen, schließen sie die vielfältigen Familienformen aus, die gegenwärtig in unserer Gesellschaft gelebt werden: Familien in Deutschland wohnen auch in Häuserblocks und Mietwohnungen, andere haben mehr als ein Zuhause oder waren auf der Flucht. Kinder leben mit alleinerziehenden Elternteilen oder ihren Großeltern, in Regenbogenfamilien, Patchworkfamilien, Adoptionsfamilien oder in Familien, in denen mehrere Sprachen gesprochen werden.

In all diesen unterschiedlichen Familien gibt es Kinder, die es lieben, wenn ihnen Geschichten vorgelesen werden und Kinder, die selbst mit Begeisterung lesen. Warum sollten also nicht auch sie und ihre Familien selbstverständlicher Teil dieser Geschichten sein?

Für die Ausstellung wurden drei Schwerpunktthemen gesetzt, auf die wir auf den folgenden Seiten näher eingehen:

- geschlechtliche & sexuelle Vielfalt,
- Migration, Flucht & Mehrsprachigkeit sowie
- Empowerment



Schwerpunktthema I

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt

„Was ist homosexuell?“ „Können Schwule und Lesben Kinder kriegen?“ „Gibt es queere Tiere?“ – diese Fragen sind spannend, sie kratzen an gesellschaftlichen Tabus und zeugen von der kindlichen Neugierde an den Themen Geschlecht, Liebesleben und Sexualität. Doch was für Antworten finden Eltern und Erziehungsberechtigte in ihren Familien, Erzieher*innen in der Kita oder Lehrkräfte in der Schule?

Unsere Gesellschaft ist zweigeschlechtlich strukturiert. Man spricht von einer binären Geschlechterordnung zwischen Mann und Frau. Dabei dominieren Vorstellungen, die behaupten, dass diese binäre Geschlechterordnung die einzig richtige und natürliche Liebes- und Lebensform sei. Alternative Lebens-, Familien- und Identitätswürfe haben hier keinen Platz. Was als Normalität und Natur empfunden und erwartet wird, ist nur schwer zu durchkreuzen. Schnell entsteht eine von Vorurteilen geprägte Haltung gegenüber homo- und bisexuellen Menschen. Und auch diejenigen, die eine von der Norm abweichende sexuelle oder geschlechtliche Identität für sich beanspruchen, erfahren Diskriminierungen und werden ausgegrenzt.

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Kinderbüchern

Die ausgewählten Kinderbücher gehen einfühlsam, humorvoll und unverkrampft mit Fragen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt um. Sie stehen für ein inklusives und empowerndes Verständnis von Liebe, Sexualität und Identität. Dabei bilden die Bücher vielfältig gelebte Familienformen sowie unterschiedliche Identitätswürfe als selbstverständlich ab. So wird in dem Sachbuch ‚Das Liebesleben der Tiere‘ infrage gestellt, was bisher als unumstößlich galt: Auch in der Natur gibt es diverse Beziehungs- und Lebensformen. Für eine strikte Aufteilung in Männchen und Weibchen sowie geschlechtsspezifische Rollenzuweisungen haben Löwen, Plattwürmer und Delfine hier nur ein müdes Lächeln übrig.

Die Bücher leisten einen Betrag dazu, dass die verschiedenen Liebes- und Lebensformen in unserer Gesellschaft sichtbar und als gleichberechtigt anerkannt werden.

Schwerpunktthema II

Migration, Flucht & Mehrsprachigkeit

Was verstehen wir unter Mehrsprachigkeit?

Mehrsprachige Menschen sprechen oder verstehen mehr als eine Sprache. Mit Sprachen sind nicht nur Nationalsprachen wie Deutsch oder Türkisch gemeint, sondern auch die vielen Varianten dieser Sprachen und ihre unterschiedlichen Verwendungsweisen, z. B. im Gespräch mit der Lehrkraft oder im Spiel mit einer Freundin.

Es ist nicht wichtig, dass man alle Sprachen gleich gut beherrscht – selbst wenn wir nur ein paar Wörter oder Sätze verstehen oder sprechen können, wenn wir eine Sprache gerne hören oder uns die Sprache besonders interessiert – all das fassen wir als Mehrsprachigkeit auf. Folglich gehen wir davon aus, dass alle Menschen über ein mehrsprachiges Repertoire verfügen, aus dem sie schöpfen können.

Was bedeuten Migration und Flucht?

Migration (lat. migratio) bedeutet ‚(Aus-)Wanderung‘ oder ‚Umzug‘. Menschen, die über Grenzen hinweg wandern, hat es schon immer gegeben. Es gibt viele Gründe, die Heimat zu verlassen und sich in einem anderen Land ein neues Leben aufzubauen.

Menschen migrieren zum Beispiel, weil sie sich in jemanden aus einem anderen Land verliebt haben, weil sie einen interessanten Job suchen, woanders studieren möchten oder weil sie es einfach gut dort finden. Es gibt aber auch negative Gründe, warum ganze Familien, manchmal auch Kinder ohne Eltern, ihr Herkunftsland verlassen. Sie fliehen vor Kriegen, Armut oder Naturkatastrophen.

Wenn Menschen und ihre Familien internationalen Schutz benötigen, weil ihr eigener Staat diesen nicht mehr garantieren kann oder will, dann sprechen wir von Flucht. Wir schließen damit an die Position des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) an.

Mehrsprachigkeit und Flucht in Kinderbüchern

Mehrsprachige Bücher erlauben Kindern, sich mit den Sprachen, die sie sprechen und die sie umgeben, spielerisch und wertschätzend zu beschäftigen. Dazu gehört auch das Sprachenlernen von Familien, die migriert oder geflüchtet sind und heute in Deutschland leben. Die Geschichten unserer Hauptfiguren Saida, Wildfang und Rahaf stehen im Vordergrund unserer Ausstellung. Wir haben diese Bücher ausgewählt, da es ihnen gelingt, Erfahrungen von Flucht, den Verlust von Familie, Freunden und vertrauter Umgebung kindgerecht und mitfühlend darzustellen.

Schwerpunktthema III

Empowerment durch Kinderbücher – Amazing Grace

Was ist mit Empowerment gemeint?

Power bedeutet Kraft, Macht und Fähigkeit. Empowerment verstehen wir demnach als Prozess der Selbstermächtigung und Mobilisierung der eigenen, noch nicht abgerufenen oder erkannten Ressourcen. Empowerment-Ansätze richten sich vor allem an Menschen, die Diskriminierung und gesellschaftliche Ausgrenzung erfahren. Hierzu gehören z. B. Schwarze Deutsche, queere Jugendliche oder Menschen mit Behinderung. Die Entwicklung eigener Kräfte, die Stärkung des Selbstwertgefühls und der Selbstbestimmung stehen stets im Vordergrund.

Warum brauchen Kinder empowernde Bücher?

Kinderbücher regen die Phantasie an, erweitern den eigenen Erfahrungshorizont und vermitteln Wissen. Mal versteckter, mal offensichtlicher, transportieren sie gesellschaftliche Vorstellungen von der Welt und den Menschen in der Welt. Kinder merken dabei schnell, ob sie selbst Teil der bunten Erzählungen sind oder nicht. Sie beziehen Gelesenes und Gesehenes auf sich und erlernen so gesellschaftliche Bewertungen.

Empowernde Kinderbücher erzählen Geschichten, die die vielfältigen Lebenswelten von Kindern repräsentieren und wertschätzen. Sie ermöglichen Kindern, sich mit ihren Figuren zu identifizieren und sich als gleichberechtigt, handelnd und wertvoll zu erfahren.

Das Kinderbuch ‚Amazing Grace‘ ist ein hervorragendes Beispiel für Empowerment. Die Geschichte über das Schwarze Mädchen Grace zeigt Kindern positive Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Diskriminierungen auf. Unsere Hauptfigur wird bestärkt, alles sein zu können, was sie sich wünscht. Ob Ärztin, Piratin oder Peter Pan: Im phantasievollen Rollenspiel probiert sich Grace aus, lernt neue Perspektiven kennen und findet kreative Lösungswege. Sie fühlt sich stark, wenn sie Verantwortung für andere übernimmt, eigene Regeln erfindet und auch ungewöhnliche Situationen meistert. Diese positiven Erfahrungen möchten wir den Besucher*innen unserer Ausstellung zugänglich machen.

ZIELE

Was sind unsere Ziele? Die Repräsentation vielfältiger familiärer Lebenswelten und Kindheitserfahrungen

Die Besucher*innen unserer Ausstellung finden Kinderbücher vor, welche die unterschiedlichen Erfahrungen junger Leser*innen aufgreifen und ihnen Identifikationsmöglichkeiten bieten. Die ausgestellten Werke stellen Stereotype auf den Kopf und in Frage, thematisieren Ausgrenzung und machen Diskriminierungen sichtbar. Sie lassen jene Kinder und Familien zu Wort kommen, die allzu oft übersehen und überhört werden. Aus diesem Grund haben wir Autor*innen ausgewählt, die z. B. von ihren persönlichen Erfahrungen berichten, Perspektiven auf Ausgrenzung, Diskriminierung und ihre Überwindung einnehmen sowie Lösungswege aufzeigen.

Eine Liste der mehr als 50 teilweise mehrsprachigen Kinderbücher finden Sie im Anhang. Es kommen immer wieder neue Werke hinzu, denn unsere Recherche geht weiter.

An wen richtet sich die Ausstellung? Alle sind willkommen

Unsere Ausstellung richtet sich an Kinder, Eltern, Erziehungsberechtigte, Erzieher*innen, Lehrer*innen und alle Interessierten.



KONZEPTION

Wie ist die Ausstellung entstanden? Ein Blick in den Entstehungsprozess

Die Ausstellung ‚Diversität in Kinderbüchern‘ wurde im Sommersemester 2018 unter der Leitung von Prof. Dr. Viola B. Georgi, Agata Wozniesinska und Dr. Janina Vernal Schmidt mit den Teilnehmer*innen des Seminars ‚Diversity in Bildungsmedien am Beispiel der Kinder- und Jugendliteratur‘ an der Stiftung Universität Hildesheim konzipiert.

Das Ziel des Seminars war von Beginn an, eine Ausstellung zu diversitätssensiblen Kinderbüchern zu entwickeln. Statt die Kinderbücher lediglich einer Analyse zu unterziehen und Kritik zu üben, war es uns wichtig, solchen Autor*innen Raum zu geben, die sich in ihren Werken diversitätssensible und diskriminierungskritische Perspektiven zu eigen machen. Wir wollten Eltern und Pädagog*innen diese Werke zugänglich machen und Kinder beim Lesen der Bücher unterstützen. Als Ausstellungsort boten sich die Räume des im November 2018 neu eröffneten Schulmuseums in Hildesheim an.

So setzten sich die Teilnehmer*innen des Seminars zunächst mit ihren eigenen Leseerfahrungen auseinander und reflektierten diese. Daraufhin wurden Studien zu Diversität in Bildungsmedien besprochen sowie Spezifika von Kinder- und Jugendliteratur im Vergleich zur Erwachsenenliteratur herausgearbeitet.

Es schlossen sich zwei Sitzungen an, in denen die Gruppen Zeit zum Lesen und zur Recherche von geeigneten Kinderbüchern hatten. Hier entwickelten die Studierenden ihren Interessen entlang Schwerpunktthemen, die sie dem Seminar in Impulsreferaten vorstellten. Als Themen kristallisierten sich geschlechtliche & sexuelle Vielfalt, Migration, Flucht & Mehrsprachigkeit sowie Empowerment heraus. Für die Ausstellungskonzeption überlegten die Studierenden, welche Zielgruppen mit der Ausstellung erreicht werden sollten, welche Bedarfe sich daraus ergeben und was die Ausstellung würde leisten können.

Danach ging es an die Konkretisierung der Ideen und die Sichtung der Räumlichkeiten im Schulmuseum. Mit der graphischen und konzeptionellen Unterstützung der Mitarbeiter*innen des Schulmuseums wurden die Ideen für die Ausstellung umgesetzt. Es entstand eine Galerie-Wand mit vielfältigen Familienporträts, mehrsprachige Fahnen mit Schlüsselbegriffen aus ausgewählten Kinderbüchern, eine Lese- und Kuschelecke mit der Kinderbuchbibliothek, eine Station, an der Sprachbänder geknüpft und Bilder gemalt werden, eine Verkleidungsecke, an der Fotos gemacht und als Andenken mitgenommen werden können sowie die Projektion einer Boardstory.

ZUKUNFT

Was ist bisher passiert, was ist noch geplant? Ein Blick nach vorne

Bei der Ausstellung ‚Diversität in Kinderbüchern‘ handelt es sich um eine wachsende Ausstellung, die von den Arbeiten und Ideen der Studierenden und dem Zentrum für Bildungsintegration getragen wird. Im Wintersemester 2018/19 sind bereits mehrere Analysen und Handlungsanregungen für die Primarstufe und Sekundarstufe I zu einzelnen Büchern entstanden. Darüber hinaus wurden einige Geschichten mehrsprachig vertont. Ebenfalls sind mehrsprachige Bilderbücher entstanden. Die studentischen Arbeiten sind zum Teil in die Ausstellung aufgenommen worden.

Für die nächsten Monate sind weitere Aktivitäten wie Lesungen, Bilderbuchkinos und Workshops in Zusammenarbeit mit (über-)regionalen Initiativen und Autor*innen im Schulmuseum geplant. Diese werden entlang unser drei Schwerpunkte gestaltet und richten sich an Kinder und erwachsene Begleitpersonen, Student*innen und Pädagog*innen.



Unsere bisherigen Veranstaltungen

April 2019: In Zusammenarbeit mit der queer-feministischen Initiative hi*queer haben wir am 1. April zu einem Thementag zu Intergeschlechtlichkeit geladen. Es wurden vier Autorinnenlesungen für Grundschulkindern und Gäste sowie einen Fachvortrag zum Thema Intergeschlechtlichkeit gehalten. Die Kinderbuchautorinnen Ursula Rosen und Luzie Loda lasen aus ihren Büchern „Jill ist anders“ sowie „PS: Es gibt Lieblingseis“ vor. Beide Werke gehören bisher zu den wenigen deutschen Kinderbüchern, die das Thema Intergeschlechtlichkeit aufgreifen.

Am Nachmittag hielt die Inter*-Aktivist_in Lucie Veith einen Vortrag mit dem Titel „Momentaufnahme: Inter* 2019“. Sie diskutierte mit dem Publikum Fragestellungen wie: Was hat sich für Inter*-Personen seit Stellungnahme des Ethikrates (2012) verändert? Ist die Gleichbehandlung von Kindern mit Varianten der geschlechtlichen Potentiale erreicht? Und wie sieht es mit der Repräsentation der geschlechtlichen Vielfalt in Kinderbüchern aus?

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite: <https://www.uni-hildesheim.de/zbi/veranstaltungen/2019/>

Auswahl unserer Kinderbücher

Akim rennt. Claude K. Dubois. Moritz (2013)

All Are Welcome. Alexandra Penfold & Suzanne Kaufman. Knopf Books for Young Readers (2018)

Alle da!: Unser kunterbuntes Leben. Anja Tuckermann & Tine Schulz. Klett Kinderbuch (2014)

Alles Familie! Alexandra Maxeiner & Anke Kuhl. Klett Kinderbuch (2013)

Alles rosa. Maurizio Onano. Jaja (2017)

Am Tag, als Saida zu uns kam. Susana Gomez Redondo & Sonja Wimmer. Peter Hammer (2016)

Amani, sieh nicht zurück! Katrin Holle, Laura Pierquin & Amin Abbas. neuDENKEN Media (2016)

Amazing Grace (Erstaunliche Grace). Mary Hoffman & Caroline Binch. Frances Lincoln (2007)

Bestimmt wird alles gut. Kirsten Boje & Jan Birk. Klett Kinderbuch (2016)

Das Liebesleben der Tiere. Katharina von der Gathen & Anke Kuhl. Klett Kinderbuch (2017)

Das Mitmachbuch für blinde Kinder. Hervé Tullet. Kolibri Bücher und Medien (2017)

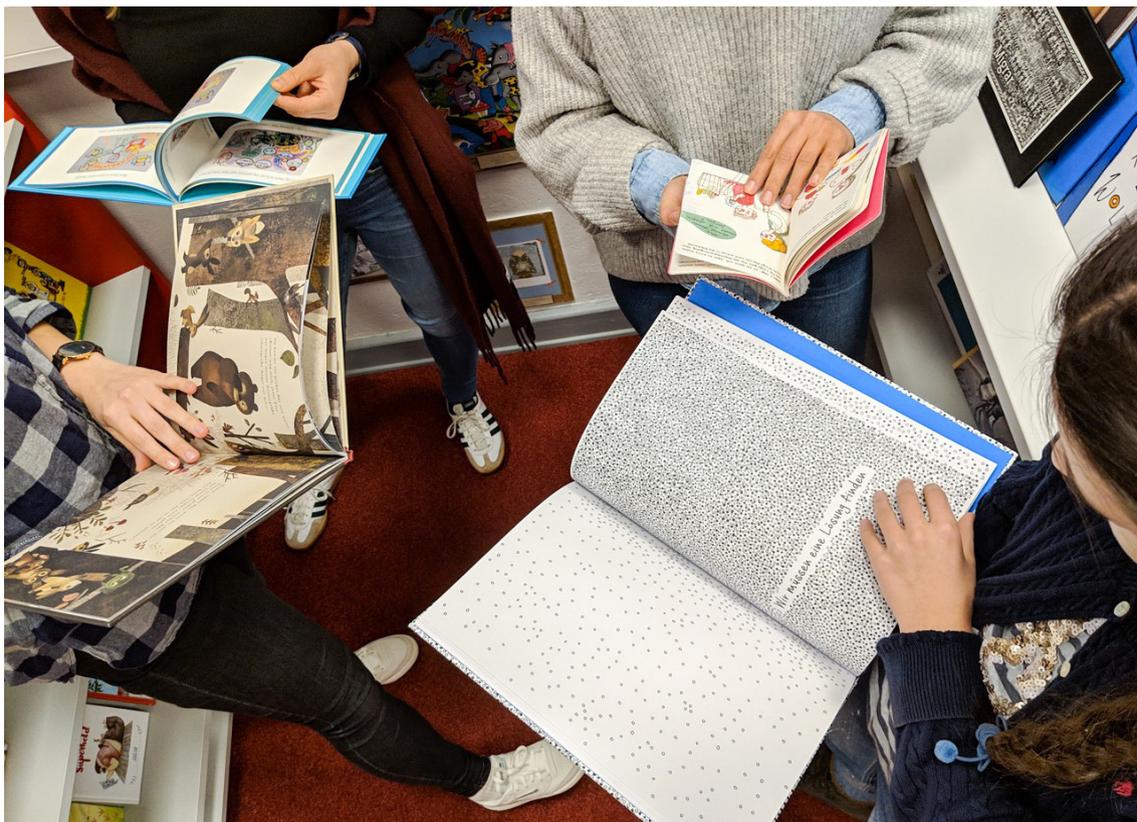
Der Bus von Rosa Parks. Fabrizio Silei & Maurizio A. C. Quarello. Jacoby & Stuart (2011)

Der geheimnisvolle Ritter Namenlos. Cornelia Funke & Kerstin Meyer. Fischer (2012)

Der Tigerprinz. Chen Jianghong. BELTZ (2005)

Die Bunte Bande - Das gestohlene Fahrrad. Corinna Fuchs, Uli Velte & Igor Dolinger. Carlsen (2018)

Die Kinderkiste. Toni Morrison. Rohwolt Taschenbuch (2000)



Drawn Together. Minh Lê. Disney-Hyperion (2018)

Du gehörst dazu: Das Große Buch der Familien. Mary Hoffman & Ros Asquith. Fischer (2010)

Ein großer Freund. Babak Saberi & Mehrdad Zaeri. Baobab Books (2015)

Ein neues Land. Shaun Tan. Carlsen (2008)

Ein Tag im Leben von Marlon Bundo. Marlon Bundo, Jill Twiss & E. G. Keller. Riva (2018)

Esst ihr Gras oder Raupen? Cai Schmitz-Weicht, Ka Schmitz & Todd Dennie. Viel & Mehr (2016)

Etwas Schwarzes: Ein Bilderbuch aus dem Iran. Reza Dalvand. Baobab Books (2017)

Gummiband-Familien – Rubberband Families. WoMANt's RANDom. w_orten & meer (2016)

Ich heiße Wolke. Tabea Reusser & Emmanuelle Houlmann. C.F. Portmann (2017)

Ich mag ... schaukeln, malen, Fußball, Krach. Constanze von Kitzing. Carlsen (2016)

Im Land der Frühaufsteher. Paula Bulling. Avant (2012)

Julián Is a Mermaid. Jessica Love. Walker Books (2018)

Klär mich auf: 101 echte Kinderfragen rund um ein aufregendes Thema. Katharina von der Gathen & Anke Kuhl. Klett Kinderbuch (2014)

Krieg: Stell dir vor, er wäre hier. Janne Teller. Hanser (2015)

Love. Matt de la Peña & Loren Long. G.P. Putnam's Sons Books for Young Readers (2018)

machtWORTE! Cindy Balaschk, Ka Schmitz, Elisabeth Weber, Claudia Johann & Maria Elsner. Jaja (2012)

Mama, I'll Give You the World. Roni Schotter. Dragonfly Books (2013)

Migrar: Weggehen. Jose Manuel Mateo & Javier Martinez Pedro. Edition Orient (2015)

Mustafa. Marie-Louise Gay. Groundwood Books (2018)

Mutig, mutig. Lorenz Pauli & Kathrin Schärer. Atlantis (2008)

Nelly und die Berlinchen: Rettung auf dem Spielplatz. Karin Beese & Mathilde Rousseau. HaWandel (2016)

Neue Nachbarn, neue Freunde. Markus Jabornegg Altenfels, Hans-Jürgen Bühm & Bahadir Basol. Talisa Kinderbuch (2012)

Onkel Flores. Eine ziemlich wahre Geschichte aus Brasilien. Eymard Toledo. Baobab Books (2016)

Paul und die Puppen. Pija Lindenbaum. Beltz (2008)

Prinzessin Sharifa und der mutige Walter. Anne Richter & Mehrdad Zaeri. Baobab Books (2013)

PS: Es gibt Lieblingseis. Luzie Loda. Marta Press (2018)

Ramas Flucht. Margariet Ruurs & Nizar Ali Badr. Gerstenberg (2017)

Schneller Hase. Ein Bilderbuch aus Tansania. John Kilaka. Baobab Books (2018)

Soccer Star. Mina Javaherbin & Renato Alarcao. Candlewick Press (2014)

Stromer. Sarah V. & Claude K. Dubois. Moritz (2017)

Sweetest Kulu. Celina Kalluk & Alexandria Neonakis. Inhabit Media (2016)

Teddy Tilly. Jessica Walton & Dougal Macpherson. Fischer (2016)

The Big Umbrella. Amy June Bates & Juniper Bates. Simon & Schuster/Paula Wiseman Books (2018)

Traumberufe. Cai Schmitz-Weicht & Ka Schmitz. Viel & Mehr (2014)

Wanda Walfisch. Davide Cali & Sonja Bougaeva. Atlantis, Orell Fuessli (2010)

Wie Rosie den Käsekooper erfand. Andrea Beaty, David Roberts & Reinhard Pietsch. Knesebeck (2014)

Wilhelms Reise – Eine Auswanderergeschichte. Anke Bär. Gerstenberg (2012)

Willkommen in Deutschland. Patricia Thoma. Jacoby & Stuart (2016)

Zuhause kann überall sein. Irena Kobald & Freya Blackwood. Knesebeck (2015)

Ausstellungsort

Schulmuseum der Stiftung Universität Hildesheim
c/o Volkshochschule Hildesheim
Pfaffenstieg 4-5
31134 Hildesheim
Bus 1, 5, 6, Haltestelle ‚Museum‘

Anmeldung

Bitte melden Sie sich für einen Besuch bei Frau Annedoris Bruns an:
erzwi1@uni-hildesheim.de

Kontakt

Prof. Dr. Viola B. Georgi
Dr. Janina Vernal Schmidt
Agata Wozniesinska

**Zentrum für Bildungsintegration -
Diversity und Demokratie in Migrationsgesellschaften**

Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim
05121 883 10194

janina.vernal@uni-hildesheim.de
wozniesi@uni-hildesheim.de

Impressum**Text & verantwortlich:**

Dr. Janina Vernal Schmidt, Agata Wozniesinska

Gestaltung:

Christiano Rocco
hello@rocco.berlin

Bildnachweis:

ZBI/SUH

www.uni-hildesheim.de/zbi/
www.facebook.com/Bildungsintegration/
www.instagram.com/z_b_i/

